

„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in den Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen“

Herausforderung an eine diskriminierungsfreie Begleitung



23. Januar 2024
9:00 – 17:00 Uhr



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie 
Württemberg

Die Implementierung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten in allen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen Kirche und Diakonie gleichermaßen.

Regelmäßig ergeben sich aus der Fachpraxis Themen, die für das Aufwachsen und die altersentsprechende Entwicklung junger Menschen große Bedeutung haben und für Fachkräfte zunächst herausfordernd wirken. So auch der Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe.

Fachkräften in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fällt es aus Sicht der jungen Menschen häufig schwer, mit ihnen über Themen zu sprechen, welche die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt betreffen. Dies ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung und muss in der Begleitung eingeschlossen werden. Junge Menschen fordern eine diskriminierungsfreie Begleitung in der Zeit der Unsicherheit und Orientierung.

- **Wie also sollten sich Fachkräfte rüsten**, um Kindern und Jugendlichen eine gute Begleitung zu sein und sie in ihrer Einwicklung auf dem Weg zu selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Menschen zu fördern?
- **Wie erleben sich junge Menschen im Prozess des Erwachsenwerdens**, der Ausgestaltung ihrer Identität und Persönlichkeitsentwicklung?
- **Wo benötigen Sie Unterstützung und Begleitung?** Welche Diskriminierungen erleben sie, wenn sie sich suchend abseits der geschlechtlichen und sexuellen Norm bewegen?

Kompetente Referent*innen bringen bei diesem 5. Fachtag unterschiedliche Perspektiven ein und geben zu diesen Fragestellungen Antworten und Denkanstöße.

In der Mittagspause haben wir verschiedene Organisationen eingeladen, in Form eines Markts der Möglichkeiten Ihre Angebote vorzustellen, zu einem Austausch und Kennenlernen einzuladen.

Programm

09:00 Uhr

Ankommen bei Kaffee und Obst

09:15 Uhr

Begrüßung

09:30 Uhr

Referat 1: „Zwischen besonderem Schutz und Besonderung: Diskriminierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“

Prof. Dr. phil. Monika Götsch

Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege

10:30 Uhr

Kommunikative Pause an Thementischen

11:00 Uhr

Referat 2: „„Wir sind hier!“ – Erfahrungen von LSBT*Q Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenskontexten

Dr. Claudia Krell

*Landeshauptstadt München, Direktorium, Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ**

12:00 Uhr

Kommunikative Pause an Thementischen

12:30 Uhr

Mittagessen und Pause mit Markt der Möglichkeiten

14:00 Uhr

Referat 3: „Einblicke in die Lebenswelten trans und nicht-binärer Jugendlicher“

Alexander Hahne (er)

Referent für Sexuelle Gesundheit, Sexualpädagoge, Sexological Bodyworker, Tänzer und trans Aktivist

15:00 Uhr

Kommunikative Pause

15:30 Uhr

Referat 4: „Handlungsfähigkeit unterstützen und Tabuisierung überwinden – Pädagogisches Arbeiten mit intergeschlechtlichen Nutzer*innen der Kinder- und Jugendhilfe“

Prof. Dr. Melanie Groß

Fachhochschule Kiel (University of Applied Sciences), Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

16:45 Uhr

Ausblick

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Referat 1

Prof. Dr. phil. Monika Götsch Wenn pädagogische Professionen sexuelle und geschlechtliche bzw. queere Vielfalt in den Blick nehmen, geschieht dies zumeist, weil nicht-heteronormative Identitäten bislang im pädagogischen Alltag nicht wahrgenommen und dadurch häufig als nicht existent angenommen wurden. Dieser Fokus ist jedoch mit vielfältigen Ambivalenzen verbunden. So werden damit einerseits Schutznotwendigkeiten bzgl. Queer-/Trans-/Homo-sexuellenfeindlichkeit thematisiert, andererseits ist damit zugleich eine Besonderung queerer Identitäten und in der Folge die Normalisierung von Heteronormativität verbunden.

Referat 2

Dr. Claudia Krell Coming-out-Prozesse sowie positive und negative Erfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen stehen im Fokus dieses Inputs. Relevante Lebensbereiche wie Familie, Schule/Ausbildung und Freizeit werden hierbei näher beleuchtet. Zudem wird darauf eingegangen, welche Möglichkeiten sich eröffnen, wenn Fachkräfte das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in ihrer Arbeit sichtbar machen – und, wie dies im Arbeitsalltag gut gelingen kann.

Referat 3

Alexander Hahne (er) In diesem Vortrag werden wichtiger Aspekte zur Grundsensibilisierung in der Arbeit mit trans und nicht-binären Jugendlichen vorgestellt, Herausforderungen im pädagogischen Alltag aufgezeigt und Fragestellungen mit denen Jugendliche an Fachkräfte herantreten können benannt.

Referat 4

Prof. Dr. Melanie Groß Der Vortrag fokussiert pädagogisches Arbeiten im Kontext geschlechtlicher Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe. Insbesondere die Gruppe der intergeschlechtlichen Kinder und Jugendlichen erfahren in Systemen der Sozialen Arbeit und in Schulen häufig eine Tabuisierung, die die Entwicklung eines positiven Selbstbildes erschwert. Dem kann pädagogisches Handeln begegnen und damit Räume für Handlungsfähigkeit eröffnen.

Anmeldung bis zum 8. Januar 2024

Füllen Sie alle Felder aus und klicken Sie im Anschluss auf den Button „senden“.

Wir bitten bei Verhinderung um rechtzeitige Abmeldungen, damit der Platz ggf. Personen auf der Warteliste angeboten werden kann.

Vorname Name

Einrichtung

Ihre Mailadresse

Straße/Hausnummer

Funktion

PLZ/Ort

Ich wünsche ein vegetarisches
Mittagessen

Allergien:

Teilnahme am Kaffee/Kuchen
nach Abschluss der Tagung

Verbindlich anmelden

Die Hinweise zum Datenschutz und zum
Teilnahmebeitrag (siehe unten) habe ich
zur Kenntnis genommen

oder an: witzens.a@diakonie-wuerttemberg.de

Aufgrund von individuellen Sicherheitseinstellungen ihres PC, kann eine Sendung Ihrer Anmeldung evtl. nicht ausgeführt werden. Bitte speichern Sie dann die ausgefüllte Anmeldung und versenden Sie diese als Anhang mit Ihrem Mailprogramm.

Kooperationspartnerinnen

**Diakonisches Werk der
evangelischen Kirche in Württemberg e. V.**

Abteilung Kinder, Jugend und Familie

Monika Memmel



mommel.m@diakonie-wuerttemberg.de

Ev. Landeskirche in Württemberg

Koordinierungsstelle Prävention
sexualisierte Gewalt

Miriam Günderoth



miriam.guenderoth@elk-wue.de

Ev. Fachverband

Kinder Jugend und Familie
AK Kinderschutz und Kinderrechte

Ulrike Haas



ulrike.haas@bruderhausdiakonie.de

Veranstaltungsort

Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart,
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
Anfahrtsbeschreibung: <https://www.hospitalhof.de/service/>

Teilnahmebeitrag

85,- Euro für Mitarbeitende aus Landeskirche und
Diakonie
100,- Euro für externe Personen

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme wird mit dem Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung verbindlich. Eine Absage bedarf der Schriftform. Nach dem Anmeldeschluss und bei Nichterscheinen wird unabhängig von den Gründen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt, sofern keine Person alternativ den Platz einnimmt.

Hinweis Datenschutz: Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personalbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet, gespeichert und nur an für die Durchführung des Fachtags relevanten Personen weitergegeben. Mit Ihrer Anmeldung gestatten Sie uns, mit einem Eintrag Ihres Namens und des Namens Ihres Trägers/Ihrer Einrichtung eine allen Teilnehmenden zugängliche Teilnehmendenliste zu erstellen.